

Dolce Vita erobert Ascheberg

Von Tina Nitsche

ASCHEBERG. Das ist echt der Wahnsinn, was die hier auf die Beine gestellt haben!“, war Gudrun Högemann am Freitagabend richtig begeistert. Wie Hunderte andere Besucher ließ auch sie sich mitreißen vom italienischen Flair, in den der gesamte Ortskern eingehüllt war. Dolce Vita ließ grüßen – die Leichtigkeit des Seins ergriff von ganzen Generationen Besitz. „Schau Dich mal um, alle wollen raus, Jung wie Alt, das ist doch wirklich ein schönes Bild hier“, ließ Hubert Wobbe, Vorsitzender des Heimatvereins Ascheberg seinen Blick über den vollen Platz vor dem Spieker schweifen.

»Es war perfetto.«

Bernd Heitmann

Lachende Gesichter, wohin er schaute. Auch die Ausstellung des Heimatvereins, der erstmals bei der italienischen Nacht mitmischte, kam bestens an. „Wir haben hier ein Herz in der Mitte geschaffen, das haben wir gebraucht und die Italienische Nacht passt wunderbar in dieses Bild“, freute sich später bei der offiziellen Eröffnung des Eschenplatzes Bürgermeister Thomas Stohldreier. Die Besonderheit dabei, die Einsegnung nahm Pfarrerin Angelika Ludwig auf Deutsch und Pfarrer Stephan Schürmeyer auf Italienisch vor. Erstmals war der Eschenplatz, wo seit Freitagabend übrigens nun auch freies WLAN verfügbar ist, in dieser Form Teil des grün-weiß-roten Treibens. „Da ist wirklich etwas Gutes auf den Weg gebracht worden“, bedankte sich der erste Bürger bei seinem Vorgänger Dr. Bert



Ciao, bella Italia! Die Italienische Nacht war allerbestens besucht. Zur Eröffnung des Eschenplatzes begeisterte das Ensemble "Funkenspiel" mit einer atemberaubenden Feuershow. Fotos: Tina Nitsche

Risthaus und vergaß dabei nicht allen Beteiligten des Projektes Eschenplatz zu danken, ebenso wie der Kaufmannschaft Pro Ascheberg für diese gelungene Italienische Nacht.

Und die ging im wahrsten Sinne des Wortes feurig weiter. Denn das Ensemble „Funkenspiel“, das während des Abends an den unterschiedlichsten Stellen im Ort auch als Walking Act unterwegs war, begeisterte die Massen mit einer atemberaubenden Feuershow.

Das Leben spielte draußen am Freitag und auch Wettergott Petrus spielte mit. „Es passt einfach alles“, erhob eine Besucherin begeistert

ihr Glas und stieß an auf eine unvergleichliche Nacht. Italien war überall spürbar. Musikalisch, künstlerisch aber auch hörbar. Denn Marketingchef Sascha Klaverkamp höchstpersönlich nahm die erste Lesung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Eine Gemeinde liest“ auf dem Katharinenplatz vor. „Überleben in Italien“ – und das sorgte für viel Unterhaltung. Essen und Trinken spielt dabei nicht nur in Milano eine Rolle, die kulinarischen Gaumenfreuden standen auch in dieser einen besonderen Nacht am Freitag im Focus. Und das genossen die Besucher. Die kamen übrigens von nah und fern.



Selbst ehemalige Ascheberger kehrten für dieses besondere Spektakel gerne in die Heimat zurück. Ein Phänomen, das eigentlich der Jacobi-Kirmes zugeschrieben wird. „Es ist unglaublich, was hier geboten wird und so schön viele Leute wiederzutreffen“, freuten sich da beispielsweise Werner Bucker, Michael Schmidt und Daniela

Jürgens. Auch sie waren für die Italienische Nacht heimgekehrt.

Ein dickes Lob ging an die Kaufmannschaft Pro Ascheberg, deren Orga-Team sich in diesem Jahr selbst übertroffen hatte. Das Zusammenspiel mit Gewerbetreibenden, Vereinen und heimischen Institutionen ging auf. „Es war richtig, richtig schön. Denn es stimmte einfach alles. Alleine das Ambiente und das grün-weiß-rote Farbenspiel, das sich wie ein roter Faden durch den Ort zieht, ob in Form von den Wäscheleinen oder Lichtinstallationen, man fühlt sich hier einfach gut aufgehoben“, schwärmte Moni Begeman. Es war mehr als gut besucht und trotz der Fülle herrschte Gelassenheit. „Was soll ich sagen?“, bilanzierte der Vorsitzende von Pro Ascheberg, Bernd Heitmann kurz und bündig: „Es war perfetto!“



Perfektes Styling für das Event.



Auch ehemalige Ascheberger kehrten eigens für die Italienische Nacht in die Heimat zurück.